

SÜDTIROL

Aktuell

Redaktion
Bozen, Waldbergstr. 1
Tel. 0471 83 34 34 - Fax 0471 83 34 36
Anzeigen Bozen, Laube 4
Tel. 0471 83 33 33 - Fax 0471 83 33 34
www.suedtirol.it

Abonnements: Tel. 0471 83 33 30
abon@svb.it
Anzeigen: Tel. 0471 83 33 33
anw@svb.it

DREI FRAGEN AN...

Unternehmer Arthur Thöni

Boleslavin: Sind Sie mit dem Ergebnis des Wettbewerbs zufrieden?

Arthur Thöni: Ja, absolut. Was gibt es Schöneres, als wenn Vertreter der beiden Landesräte, darunter Politiker und Künstler, am Ende zu einem einhelligen Ergebnis kommen?



dessen Siegerprojekt soll auf den Punkt gebracht. Beim Fortschritt wird durch ein Dokument der Thöni's Zeitgeschichte mitgetragen.

Boleslavin: Sind Sie auch dafür, dass die Dornenkrone nach dem Umzug in Südtirol aufgestellt wird?

Thöni: Ich bin sehr mit diesem Gedanken sehr gut leben. Damit wäre eine Krone in Nord- und eine in Südtirol. Das wäre ein wunderbarer Ausgleich. Beide Dornenkrone sind Zeitdokumente. Aber zur Zeit der Erbauung, 1958, war, wie der Leiden noch aktuell, diese Krone vor „offizieller“ auf-

Boleslavin: Und was haben Sie von Siegerprojekt?

Thöni: Die Motiv „Vergangenheit ist Zukunft“ wird mit

Schützen könnten auf Krone verzichten



Thöni (auf 2): Die Schützen werden wahrscheinlich darauf verzichten, beim Festzug 2009 mit einer eigenen Dornenkrone, umhüllt von einer Buntpapierbahn (Bald), aufzumarschieren. Sowohl Landeskommandant Paul Bucher als auch Landesgeschäftsführer Klaus Thaler sehen keine große Notwendigkeit mehr dazu, eine zweite Krone mitzutragen. Hierzu soll in der Beratschulung darüber diskutiert werden. Wie bereits, hatten die Südtiroler Schützen parallel zum Wettbewerb des Nordtiroler Instruktion

Arthur Thöni einen eigenen Wettbewerb organisiert und ihr Siegerprojekt bereits gekürt. Bucher geht davon aus, dass die Bürger wenig Verständnis dafür hätten, wenn die Schützen jetzt noch eine eigene Krone mitbringen würden. Und die Spenden – knapp 15.000 Euro – die für den Bau der Schützenkrone eingegangen sind, könnten auch dafür verwendet werden, den Platz zu gestalten, wo die Erbe Krone künftig in Südtirol aufgestellt wird, meint Geschäftsführer Thaler.



Die Dornenkrone, die im Gedenkjahr 1929 beim Festzug mitgetragen wurde, steht vor dem Festzughaus in El. Bozen, 28. Januar 2009, soll sie wieder am Einsatz kommen.

DER SCHNAUZER

Die Schützen wollen, dass als Siegesprojekt ein Licht geschaltet wird.

Wenn jemand will, darf er sich nicht mehr in der Strukturverwaltung jemanden ein Licht aufhaken.

„D“: Und dann?
Klausner: Ich dachte mir: Ich



Eine Dornenkrone mit 2009 Rosen, die von 2009 verschiedenen Spenden stammen, soll am 29.03.2009 in Innsbruck getragen werden von Schützen aus allen Tiroler Landesteilen. Das Projekt dass stammt von der Südtiroler Künstlerin Margit Klausner

GEDENKJAHR 2009 (1) / Symbol

Eine Dornenkrone, die versöhnt

Siegerprojekt des Künstlerwettbewerbs stellt auch die Südtiroler Schützen zufrieden

Thöni (auf 2): Die Dornenkrone ist ein Symbol, aber vorerst mit tauend roten Rosen führt die die schönsten Gesichter des und jeweils die Bräuterei wieder zusammen. Die Künstlerin Margit Klausner hat mit ihrer Milliarde Dornenkrone den Künstlerwettbewerb zum Gedenkjahr 2009 gewonnen, den der Industrielle Arthur Thöni inszeniert hat. Ihn hat die Südtiroler Schützen wieder vereiner – und schließlich eine eigene Dornenkrone besetzt.



Eröffnung der Jury am (von links): Otto Sarntin, Einar Thaler, Günther Plattner, Luis Darmwalder, Anton Christian und Arthur Thöni.

„Nun werden die Schützen wohl nicht mit einer eigenen Dornenkrone beim Festzug im September in Innsbruck aufmarschieren (siehe eigenen Bericht). Gestern wurden am Verwaltungsbüro von Arthur Thöni Instruktion in Südtirol (Nord- und die vier Rosen des Kaiserlich-Königlichen Gedenkjahrs gekürt. Die aus Seiten stammende und in Merano verarbeitete Krone ist Margit Klausner übergeben die gesamte Jury ihre Milliarde Dornenkrone vor mit Abstand das beste Projekt, sagte Juror Prof. Anton Christian. Sie habe es einem unentzweiten Symbol ein neues Symbol geschaffen, das sich vorfindet in der

Festzug am 30. September in Innsbruck mittragen. Um ihr Projekt eine Milliarde Rosen zu verwickeln, muss keine neue Dornenkrone gebaut werden. Landeskommandant Luis Darmwalder kündigte an, dass die erste der beiden gebauten Dornenkrone aus dem Jahr 1929, die heute in Elz steht, für den Umzug verwendet wird. Diese Krone befindet sich im Besitz des Bundes

Landesrat. Landeskommandant Günther Plattner hat glückselig Licht dafür gegeben, dass sie künftig in Südtirol aufgestellt wird. Wie genau, steht noch nicht fest, sagt Landeskommandant Luis Darmwalder. Landeskommandant Paul Bucher fühlt sich als „moralischer Sieger“. Denn damit ist man fix, dass doch eine Dornenkrone beim Festzug mitgetragen wird. Neben Bucher

steht auch Nordtiroler Schützenkommandant Otto Sarntin mit hinter Klausners Symbol.

Auf Platz zwei wurde das Fahnensymbol von Christine Thaler und Jose Martin Kiecklit aus Bozen gewählt, auf Platz drei das Projekt „Weghosen-Kamer“ von Christian Hingst aus Bozen im Prital und von vier Stellen die „Krone“ von Christian Kogger (Wenz/Innsbruck). In der Südtiroler Jury saßen u. a. die beiden Landesgeschäftsführer Luis Darmwalder und Günther Plattner, Alt-Landeskommandant „Wendelta“ Wengertner sowie Südtiroler Schützenrat- und Geschäftsleiter Einar Thaler und Nordtiroler Schützenkommandant Otto Sarntin.

Südtirol erhält Erbe Krone

Klausners Krone wird beim

51 Projekte

wurden beim Künstlerwettbewerb zum Gedenkjahr 2009 eingegangen, davon 17 aus Südtirol. Die vier besten Entwürfe wurden mit 1500 Euro honoriert.

GEDENKJAHR 2009 (2) / Wettbewerbsregeln

„Im Rosengarten kam mir die Idee“

Margit Klausner: Jeder Schütze sollte sich beim Umzug eine Rose an den Hut stecken

Thöni: Die Dornenkrone steht für die Vergangenheit, die Mut zum Kampf und einen alten Gedanken, die Rose hingegen für die Gegenwart, den Mut zu Liebe und einem neuen Gedanken. Zusammen bilden Dornenkrone und Rose ein Symbol für die Zukunft, für Vertrauen und Zuversicht. So sieht es die Künstlerin Margit Klausner. Die Idee für ihr Siegerprojekt entstand im Garten, erzählt die gebürtige Seckauerin.



Margit Klausner mit ihrem Siegerprojekt. Ihr Symbol übertrug sie nach dem, weil es kleiner gegen Erklärung bedarf.

„Daher: Die Dornenkrone von Elz aus dem Jahr 1929 stand zu einer Zeit, wo das Land noch nicht und wirklich vorhanden war. Außerdem ist die Erbe Dornenkrone kleiner und nicht so schwer wie die Krone von Thöni. Sie gewinnt damit an Leichtigkeit. Es wäre auch dafür, dass jeder Schütze sich beim Umzug eine Rose an den Hut stecken sollte, damit auch die Metalle Träger diese Gedanken werden. Damit würde eine riesige „Schlingel“ entstehen, die in „Neuland“

„D“: Welche Bedeutung hat eine Rose in Thöni?
Klausner: Eine andere Bedeutung als in Paris und Wien, wo es Blumen zu verwenden. Ein Thöni überlegt sich sehr wohl, wenn er eine Rose steckt. „Blau“ ist schwarz, dann schneit er auch ein Stück von sich selbst.

Int.: Stephan Pfeilhofer